

Andreas Kroll

„Dopplereffekt“

-

Die * mega * Sketchshow

...fünfzehn Spielszenen zum Ablachen

Tina will gerade das Publikum begrüßen, als plötzlich Klaus auftaucht. Seine Theatergruppe habe hier heute Abend Generalprobe, meint er verdutzt... Oh nein, hat also der schusslige Hausmeister die Termine durcheinander gebracht! Was tun? Da beide Gruppen Sketche aufführen wollen, beschließt man, abwechselnd zu spielen. Und so führen zwei Moderatoren durch diesen 41 Rollen starken, extra ‚fett‘ pointengeschickten Abend!

Juchhu! Viel Spaß beim Spielen!

BT 529 / Regiebuch

IMPULS-THEATER-VERLAG

Postfach 1147, 82141 Planegg

Tel.: 089/ 859 75 77; Fax: 089/ 859 30 44

PERSONEN:

(4m 4w spielen bei Mehrfachbesetzung in insgesamt 41 Rollen)

Hausmeister, m
Moderatorin, w
Moderator, m
Seminarleiter, m
Umschüler 1, m
Umschülerin 2, w
Umschüler 3, m
Vater, m
Sohn, m
Irmgard, w
Franz, m
Förster, m
Waldbesucher, m
Wahrsagerin, w
Frau Drösel, w
Frau Grammel, w
Glücksbote, m
Chef, m
Herr Dudenstett, m
Frau Schnippkoweit, w
Frau Hövel, w
Frau Weber, w
Frau Latsch, w
Otto, m
Hinnerk, m
Losverkäufer, m
Verkäuferin, w
Kundin, w
Frau Kohlmeyer, w
Herr Kohlmeyer, m
Frau Wegener, w
Herr Wegener, m
Kassierer, m
Bankräuber, m
Kunde, m
Rentnerin, w
Arzt, m
Frau, w
Mann, m
Herr Grammel, m
Vertreterin, w

SZENEN:

Intro 2m 1w
Die Umschulung 3m 1w
Aufklärung 2m
Blind Date 1m 1w
Im Wald 2m
Die Wahrsagerin 2w
Frau Grammel 1m 1w
Die Neue 2m 2w
Sylt 2w
Freitag der 13. 2m
Männer 2w
Der Losverkäufer 1m 1w
Die Party 2w 2m
Banküberfall 3m 1w
Unscheinbar 2w 1m
Herr Grammel 1m 1w

ORT/ DEKORATION:

siehe Szenenanfänge

SPIELALTER:

(junge) Erwachsene

SPIELDAUER:

ca. 90 Minuten

FEEDBACK? JA!

zum Autor: sonja.kroll@freenet.de

zum Verlag: info@buschfunk.de; www.buschfunk.de

**DIE UMSCHULUNG
AUFKLÄRUNG
BLIND DATE
IM WALD
DIE WAHRSAGERIN
FRAU GRAMMEL**

Frau Grammel, mit Schürze und Staubwedel kommt auf die Bühne. Sie wedelt den Stuhl und den Tisch sauber.

Frau Grammel: *(singt zufrieden ein Lied)*

Ich wollt, ich hätt' ne'Kuh,
Dann hätt' ich immerzu
frische Milch vom Euter
ja, dann wär' ich heiter... La lala lala...

(Es klingelt.)

Frau Grammel:

Nanu? Wer kann das sein? Um diese Uhrzeit?

(Frau Grammel öffnet die Tür. Ein Mann geht gut gelaunt an ihr vorbei. In seinen Händen hält er ein dickes, gespanntes Seil. Das Seil wird im Off von einem anderen Darsteller straff gezogen. Der Besucher wird ab und zu einige Schritte zurückgezogen und kämpft sich dann wieder einige Schritte voran.)

Mann: *(immer sehr fröhlich)*

Guten Tag, Frau Grammel! Treue lohnt sich!

Frau Grammel: *(verwirrt)*

Guten Tag. Was... was soll das?

(Man hört eine Kuh muhen. Entweder vom Band, oder von einem Darsteller aus dem Off.)

Mann:

Frau Grammel! Treue lohnt sich! Sie haben gewonnen, Frau Grammel! Freuen Sie sich! Was sagen Sie nun? Ich bin Ihr Glücksbote!

Frau Grammel: *(entsetzt)*

Gehen Sie aus meinem Wohnzimmer raus! Sie machen mir ja den ganzen Teppich schmutzig!

(Die Kuh muht.)

Mann:

Treue lohnt sich, Frau Grammel! Ich komme von der Firma Ilka. Und Sie haben diese Kuh gewonnen!

(Frau Grammel starrt fassungslos ins Off.)

Mann:

Frau Grammel? *(laut)* Frau Grammel!! Freuen Sie sich!!

Frau Grammel: *(ungläubig)*

Das ist ja wirklich eine echte, lebendige Kuh!

Mann:

Ja, ja, die haben Sie gewonnen! Treue lohnt sich!

Frau Grammel: *(ins Off, mit entsprechend abwehrender Handbewegung)* Kusch, kusch!

Mann: *(beruhigend)*

Frau Grammel. Es besteht überhaupt kein Grund...

Frau Grammel:

Kusch, kusch! *(zum Mann)* Ich rufe die Polizei! Nehmen Sie dieses Monster aus meiner Wohnung!

Mann:

Frau Grammel, Sie haben uns 2500 Sammelpunkte geschickt. Dafür gab es einen aufblasbaren Kugelschreiber, drei gebrauchte Streichhölzer oder eine Kuh. Sie haben sich für die Kuh entschieden!

Frau Grammel:

Das habe ich nicht!

(Die Kuh muht.)

Mann:
Sie haben Kuh angekreuzt. Das ist ganz eindeutig. Freuen Sie sich doch, Frau Grammel! Sie haben gewonnen! Treue lohnt sich, Frau Grammel! Ich bin Ihr Glücksbote!

Frau Grammel:
Verschwinden Sie! Ich wohne hier im 10. Stock!

Mann:
Ja. Schöne Wohnung, Frau Grammel. Schön sauber.

Frau Grammel:
Was soll ich denn hier mit einer Kuh? Sie spinnen doch! Raus hier! Sofort! Sie machen mir den ganzen Flur schmutzig!

Mann: *(beruhigend)*
Frau Grammel. Das geht nicht.

Frau Grammel:
Wieso?

Mann:
Frau Grammel. Wir mussten extra den ganzen Fahrstuhl umbauen, und...

Frau Grammel:
Ich will davon nichts wissen!

Mann: *(ruhig)*
Frau Grammel. Die Kuh bleibt jetzt hier. Die können Sie auf Ihren Balkon stellen, Sie haben einen sehr schönen Balkon...

Frau Grammel:
Das kommt ja gar nicht...

Mann:
Frau Grammel, sie haben uns 2500 Sammelpunkte geschickt...

Frau Grammel:
Das ist richtig...

Mann:
Na sehen Sie! Treue lohnt sich! Freuen Sie sich doch, Frau Grammel. *(lacht fröhlich)* Sie haben gewonnen, Frau Grammel!

Frau Grammel:
Ich habe Ihnen Sammelpunkte geschickt...

Mann:
Ist doch schön! *(lacht fröhlich)* Hier! Ham'se gewonnen! Ne' echte Kuh!

Frau Grammel:
Es hieß, dass es sich dabei um eine Milch-Plüsch-Kuh handelt!

Mann: *(fröhlich)*
Ja, ist doch ne Milchkuh.

Frau Grammel:
Eine Plüsch-Kuh, hören Sie...

Mann:
Ja, die ist schön weich. Fühlen Sie mal!

Frau Grammel:
Eine Plüsch-Kuh!

Mann: *(fröhlich)*
Ja.

Frau Grammel:
Eine Plüsch!

Mann:
Freuen Sie sich doch, Frau Grammel! Ne echte Kuh!
(Die Kuh muht.)

Mann:
Die muss bald gemolken werden.

Frau Grammel:
Ja aber... was soll ich denn damit?

Mann:
Die könn'se schön anmalen.

Frau Grammel: *(ungläubig)*
Anmalen?

Mann: *(lacht, als wäre Frau Grammel dies gerade entfallen)*
Ja, natürlich! Frau Grammel, selbstverständlich. Anmalen, lila und dann stellen Sie die Kuh ganz einfach auf Ihren Balkon.

Frau Grammel:
Auf den Balkon? Aber... aber... da ist kein Platz, da hängt doch die ganze Wäsche...

Mann:
Ja, sicher, auf den Balkon, und dann ham'se immer schön frische Milch. So ne'Kuh wird locker 80 Jahre alt. Die könn'se weitervererben, freuen sich ihre Enkelkinder...

Frau Grammel:
Ich habe keine Enkelkinder.

Mann:
Machen'se doch welche.
(Die Kuh muht.)

Frau Grammel:
Und was mach ich im Winter? Die erfriert mir doch!

Mann:
Im Winter ham'se immer schön kalte Milch!

Frau Grammel:
Die erfriert mir doch!

Mann:
Hängen Sie einfach einen Fön auf den Balkon.

Frau Grammel:
Einen Fön?

Mann: *(lacht fröhlich)*
Ja sicher, machen doch alle. Und Heiligabend hängen Sie ihr eine Lichterkette um die Hörner, die gibt es gratis dazu! Freuen Sie sich! Die Nachbarn werden platzen vor Neid!

Frau Grammel: *(sehr erregt)*
Da! Da! Da! Die, die, die, die Kuh stuhlt gerade in den Flur!

Mann: *(beruhigend)*
Sie heißt Resi, Frau Grammel. Treue lohnt sich! Sehen Sie sich nur diese treuen Augen an!

Frau Grammel:
Raus hier!

Mann:
Na gut, wenn Sie im Wohnzimmer keinen Platz haben, dann müssen Sie die Kuh halt im Wohnzimmer schlachten.
(Die Kuh muht.)

Frau Grammel:
Sie nehmen dieses Tier wieder mit! Mein Vermieter wird mir kündigen!

Mann: *(freundlich, jetzt aber etwas verzweifelt)*
Ach... Frau Grammel, das ist doch heutzutage kein Problem mehr, eine Kuh im Wohnzimmer zu schlachten...

Frau Grammel:
Raus!
(Der Vorhang geht langsam zu.)

Mann:
Ich helfe Ihnen auch dabei! Frau Grammel! Dann haben Sie ein schönes Kuhfell!

Frau Grammel:
Raus hier!

Mann:
Frau Grammel... Was soll ich denn jetzt mit der Kuh? Frau Grammel! Treue lohnt sich... Ich bin Ihr Glücksbote!

Frau Grammel:
Raus!

Mann:
Frau Grammel, wir haben noch eine ganz besondere Überraschung für Sie!

Frau Grammel:
Ich will keine Überraschungen!

Mann:

Für Ihre Extra-Treue bekommen Sie zusätzlich noch ein echtes Kamel! Frau Grammel...!

(Der Vorhang ist zu. Der Tisch und der Stuhl werden entfernt. Im Hintergrund werden, wenn möglich, 2-3 Türen, gemalt auf z.B. Tapete, aufgehängt. Es geht aber auch ohne. Musik muss eingesetzt werden. Die Moderatoren treten auf.)

Klaus:

Aha. Jetzt haben sie den Vorhang wieder zu gemacht.

Tina:

Na bitte! Die Idee mit dem Seil war doch gut. Ihr seid ganz ohne Kuh ausgekommen.

Klaus:

Und ich habe Resi jeden Montag zu den Proben geschleppt... Das hätte ich mir auch sparen können.

Tina:

Man lernt halt nie aus. Jetzt sind wir wieder dran. *(ins Publikum)* Setzt Ihr Chef Sie unter Druck? Oder hat er jemanden, der Sie für ihn unter Druck setzt? Der wiederum jemanden hat, der für ihn andere unter Druck setzt? Je größer das Unternehmen, desto mehr Druckverteilung gibt es. Er wird von oben nach unten weitergereicht. Das muss gelernt sein. Nicht jeder kann Druck angemessen weitergeben. Das ist ein richtiges Berufsfeld. Mit Auszubildenden. Davon handelt unser nächster Sketch. Vorhang auf!

(Die Moderatoren gehen ab. Der Vorhang bleibt zu. Kurze Pause. Die Moderatoren kommen zurück.)

Tina: *(ins Publikum)*

Tja... ich habe gerade erfahren, dass der Bühnenumbau noch nicht abgeschlossen ist. Es dauert also noch ein kleines bisschen.

Klaus: *(ins Publikum)*

Ich kann nichts dafür.

Tina:

Sagt ja auch keiner.

Klaus:

Ich mein ja nur.

(Kurze Pause.)

Tina:

Vielleicht... kannst du einen Witz erzählen?

Klaus:

Ich? Ich kann mir so etwas nicht merken.

Tina:

Ich auch nicht.

(Kurze Pause.)

Klaus:

Jetzt haben wir ganz schön viel Tempo rausgenommen.

Tina:

Macht nichts, der nächste Sketch ist ziemlich hektisch.

Klaus:

Na, dann ist es ja ein netter Kontrast.

(Kurze Pause.)

Tina: *(ungeduldig, ins Off)*

Was ist jetzt? Seid ihr endlich fertig?

Stimme aus dem Off:

Schon lange.

Tina:

Warum sagt ihr dann nichts?

Stimme aus dem Off:

Wir sind jetzt fertig!

Tina: *(ungehalten)*

Vorhang auf!

**DIE NEUE
SYLT
FREITAG DER 13.
MÄNNER
DER LOSVERKÄUFER
DIE PARTY
BANKÜBERFALL
UNSCHEINBAR
HERR GRAMMEL**



Ganz können wir Ihnen diesen
Spieltext hier nicht geben. Ist doch
klar, oder?! Wenn Sie dieses Stück
spielen wollen – rufen Sie uns an:

**Impuls-Theater-Verlag
Tel.: 089 / 859 75 77**

Dann besprechen wir alles weitere!